Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln. Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr 20 — Freitag, 24 Januar 1919 — 22. Jahrgang.

Weckt Sie auf

die Schlafenden und Trägen,

denn die Wahl zur **Preußischen Landesversammlung** am nächsten Sonntag muß mit einem noch größeren Zentrumssieg abschließen, als dies bei der Wahl zur Nationalversammlung der Fall war. So nur kann das deutsche Volk vor aller Welt beweisen, daß es ihm bitter ernst ist mit seiner Empörung über das unerhörte sozialistische Treiben, über die himmelschreienden Spartakus-Skandale, über die Angriffe auf seine geheiligten und verbrieften Rechte auf Kirche und Schule.

So nur kann das deutsche Volk seinen energischen Willen zur Ordnung im Lande, zur Arbeit und zum Frieden Ausdruck geben. In dieser furchtbar ernsten Zeit darf am Sonntag, außer den Schwer-Erkrankten bei der Wahl niemand fehlen. Daher ergeht nochmals der Ruf an alle Zentrumsanhänger,

Weckt Sie auf,

die Schlafenden, die Säumigen, denn es stehen wichtige und höchste Dinge auf dem Spiel!

Die Wahlen finden am nächsten Sonntag unter genau denselben Umständen statt wie am vorigen Sonntag Zeit und Wahlort sind geblieben. Die Wahlen beginnen um 9 Uhr vormittags und werden um 8 Uhr abends geschlossen.

Bitte aufbewahren.

So sieht der Wahlzettel der Zentrumspartei zur Preußischen Landesversammlung aus:

1. Oberpfarrer Kastert (Köln),
2. Gewerkschaftssekretär Joh. Bergmann (Köln),
3. Postverwalter Wilh. Busch (Cuchenheim), Vorstandsmitglied des Rhein. Bauernvereins,
4. Frau Geheimrat Dr. Heßberger (Berlin),
5. Universitätsprofessor Dr. Lauscher (Bonn),
6. Rektor Phil. Krug (Düren),
7. Landgerichtsrat Jos. Oppenhoff (Aachen),
8. Genossenschaftsleiter Thomas Esser (Euskirchen),
9. Studienrat J. Kuckhoff (Köln),
10. Hochschulprofessor Dr. Schmittmann (Köln),
11. Eisenb.-Wagenmeister Merckx (Köln).
12. Gewerkschaftssekretär Peter Harsch (Herzogenrath),
13. Gutsbesitzer C. Kaulen (Lövenich),
14. Fräulein Dr. Lauer (Köln),
15. Kaufmann Wilh. Klausmeyer (Bonn),
16. Kaufmännischer Angestellter Pet. Meuser (Stolberg),
17. Kaufmann Gustav Nahrhaft (Düsseldorf),
18. Arb.-Sekr. Schaaf (Düren).
19. Frl. Dr. Krabbel (Aachen).

Man vergleiche den Stimmzettel mit vorstehenden Namen.

Kameraden.

Jahrelang lagen wir im Schützengraben, in Kälte und Nässe, in Schnee und Eis. Trommelfeuer, Geschütz- und Handgranaten gingen über uns nieder. Wir trotzten Tod und Verderben, um die teure Heimat, Weib und Kind zu schützen.

Wie hat die Heimat dies gelohnt? Gedenket des 9. November! Feige Buben, die an den Schrecken des Krieges sich vorbeigedrückt, Revolutionäre und ihre Trabanten schändeten die Ehre der deutschen Soldaten. Ehrenzeichen, mit Blut und Wunden erworben, Waffen und Abzeichen rissen diese revolutionären Drückeberger uns vom Leibe.

Gedenket dessen am 26. Januar!

Kameraden! Strafet die revolutionäre Sozialdemokratie!

Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Die bürgerliche Mehrheit gewiß.

Berlin, 23. Januar. Das endgültige Resultat aus den Wahlen setzt sich folgendermaßen zusammen: In den 37 Wahlkreisen mit 421 Abgeordneten haben erhalten: die Deutschnationale Volkspartei 34, das Zentrum (Christliche Volkspartei) 88, die Deutsche Volkspartei 23, die Deutsche Demokratische Partei 77, die Mehrheitssozialisten 164 und die Unabhängigen 24 Sitze. Ferner sind elf Fraktionslose gewählt, die sich zusammensetzen aus vier Welfen, ein Vertreter der Bauern- und Landarbeiter-Demokraten, 4 bayerischen Bauernbündlern und zwei Vertretern des Württembergischen Bauern- und Bürgerbundes.

Zur Lage.

Preußen und die Reichsverfassung.

Berlin, 23. Januar. Das Preußische Staatsministerium wird, wie die Köln. Ztg. meldet, in ernster Weise gegen den Reichsverfassungsentwurf des Staatssekretärs Preuß, den man vorläufig als Privatarbeit des Staatssekretärs ansehen muß, Stellung nehmen, weil eine seiner Bestimmungen die Zerstückelung Preußens ermöglicht. In einer Besprechung des Entwurfs gab sich gestern einstimmig eine entschiedene Gegnerschaft kund. Diese Gegnerschaft wird sich zunächst zu einem nachdrücklichen Einspruch verdichten, Es ist aber auch wahrscheinlich, daß von preußischer Seite ein Gegenentwurf vorgelegt wird, Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, daß auch der Zentralrat beschlossen hat, die Volksbeauftragten zu ersuchen, auch von sozialistischer Seite einen Verfassungsentwurf ausarbeiten zu lassen, und der Nationalversammlung als Material zu übergeben.

Elberfeld ohne Licht

Elberfeld, 23. Januar. Obwohl in den Forderungen der hiesigen städtischen Arbeiter eine Einigung mit Rückwirkung vom 1. Januar erzielt worden war, unterbrachen gestern die Gaswerksarbeiter trotzdem die Arbeit. Sie begaben sich zum Elektrizitätswerk, um auch dort die Arbeiter zur Einstellung der Arbeit zu veranlassen. Es ist damit zu rechnen, daß die beiden Werke außer Betrieb kommen, obwohl dieser Fall auch sowieso infolge Kohlenmangels in den nächsten Tagen bevorstand.

Lohnbewegung in Barmen

Barmen, 23. Januar. Das Fahrpersonal der drei zu einer Betriebsgemeinschaft vereinigten elektrischen Bahnen, der Schwebebahn, der Elektrischen Straßenbahn Barmen-Elberfeld und der Bergischen Kleinbahnen ist in eine Lohnbewegung eingetreten und fordert bei Organisationszwang und achtstündiger Arbeitszeit 14 Mk. täglichen Lohn für Führer und 13 Mark für Schaffner. Führerinnen und Schaffnerinnen sollen den gleichen Lohn erhalten wie ihre männlichen Berufsgenossen.

Der Ausstand im Ruhrrevier beendet.

Essen, 23. Januar. Der Ausstand der Bergarbeiter des Ruhrreviers ist beendet. Auf allen Zechen, auf denen sich gestern die Bergleute noch im Ausstand befanden, ist heute früh die Arbeit wieder aufgenommen worden.

Der Generalstreik in Braunschweig beendet.

Braunschweig, 23. Januar. Nach dreitägiger Dauer ist der Generalstreik in Braunschweig beendet worden. Wie von der Streikleitung bekanntgegeben wurde, gab die Regierung das Versprechen, sich sofort mit der Reichsregierung in Verbindung zu setzen, um Ebert-Scheidemann zum Rücktritt zu bringen und dafür zu sorgen, daß eine wirklich sozialistische Regierung ans Ruder komme.

Der Bergarbeiterstreik in Oberschlesien.

Beuthen, 23. Januar. Die Streiklage in Oberschlesien war gestern ebenso wie heute. Während einzelne Gruppen die Arbeit wieder aufnahmen, traten ebensoviele erneut in den Ausstand. Die Erwartung, daß heute die Arbeit allgemein wieder aufgenommen werden würde, hat sich also nicht erfüllt. Es sind heute etwa dreißigtausend Mann ausständig.

Lokales und Umgebung.

‡ Brühl, 24. Januar. Zentrumspartei. Auf die heute Abend sechs Uhr im Saale „Zur Krone" stattfindende Versammlung der Zentrumspartei sei nochmals hingewiesen. Auch diese Versammlung darf, was Besucherzahl anbetrifft, nicht hinter den früheren zurückstehen. Auch diese muß den offensichtlichen Beweis erbringen, daß das Zentrum eine Partei ist, die fest im Volke verankert ist — eine Volkspartei im besten Sinne des Wortes.

⨯ Brühl, 24. Januar. Staat und Kirche. Ueber dieses Thema sprach in einer gestern abend im Kaumannschen Saale abgehaltenen Wählerversammlung der Deutschen Volkspartei Herr Pfarrer Lic. Radecke-Köln. Der Redner zeichnete sich aus als ein begeisterter Anhänger des liberalen Gedankens und als einen eifrigen, überzeugten Verfechter des Christentums um das Volk zu schützen gegen die sozialistische Weltkultur. Seine vielfach von Beifall unterbrochenen Ausführungen beruhten auf folgende Grundgedanken: Hinter den politischen und wirtschaftlichen Fragen des Wahlkampfes erheben sich die großen Kulturfragen des deutschen Volkes. Hier das gute Alte mit dem wertvollen Neuen organisch zu verbinden, wird eine der wichtigsten Aufgaben des künftigen Staatswesens sein, wenn es ein wirklicher Kulturstaat werden soll. Denn die Heilung der schweren Wunden, aus denen unser Volk blutet, kann schließlich nur von innen heraus kommen. Es kann einem freilich bangen bei dem Gedanken, daß die Kulturpolitik, die wir seit dem November 1918 erleben, zur Fortdauer erklärt würde. Gerade um der wahren Freiheit willen, die nicht eine zerstörende, sondern aufbauende Kraft ist, müssen wir gegen die geistige Diktatur der Sozialdemokratie kämpfen, ohne uns durch augenblickliche Beschwichtigungsversuche beirren zu lassen. Die brennende Schamröte muß einem jeden ehrlichen Menschen ins Gesicht steigen, wenn unser Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung eine solch geistige Vertretung eines alten Kulturvolkes dem Auslande gegenüber an den Tag legte, wie wir es erlebten. Das brennendste Kulturproblem der Gegenwart, die Trennung von Kirche und Staat, kann nicht mit theoretischen Schlagworten, sondern nur mit geschichtlichem Weitblick gelöst werden. Selbstverständlich ist es, daß mit der Parität des Staates gegenüber allen Konfessionen und auch den Konfessionslosen voller Ernst gemacht wird. Das würde auch für die Kirche ein Segen sein, die dadurch von den üblen Erscheinungen des Zwangschristentums befreit wurde. Ebenso selbstverständlich ist für die liberale Weltanschauung die Oberherrlichkeit des modernen Staates und sein Hoheitsrecht den Kirchen gegenüber, worin so zugleich der Schutz ihrer Einrichtungen liegt, während er sich aller Eingriffe in ihr inneres Leben zu enthalten hat. Anderseits kann und darf im Staate die Religion als eins der wertvollsten Kulturgüter nicht gleichgültig sein, zumal nicht in einer Zeit, da die sittliche Not der Jugend nach einer Seelenpflege stärker denn je verlangt. In der Staatsschule — nicht in einer konfessionellen Schule, ohne geistliche Schulaufsicht, ohne Gewissenszwang für Eltern und Lehrer — soll der Religionsunterricht erhalten bleiben und kann nicht durch einen bloßen Moralunterricht ersetzt werden. Bei der finanziellen Frage sind die einstigen Einziehungen des Kirchengutes und die großen Leistungen der kirchlichen Liebestätigkeit für das allgemeine Volkswohl zu berücksichtigen. Wichtiger aber als die Staatszuschüsse ist die Erhaltung des kirchlichen Steuerrechts und ihrer öffentlichen Rechtsstellung. Es handelt sich jetzt darum, daß aus dem mißverständlichen Begriff des Staatskirchentums der klarere und schönere Gedanke des Volkschristentums hervorgeht. Diese Entwicklung sollte der Staat nicht durch Dilettanten und Fanatiker stören lassen, sondern in seinem eigenen Interesse ihr wohlwollend gegenüberstehen. Der Redner schloß mit einem Aufruf an die liberalen Männer und Frauen, durch die Betätigung des Wahlrechts in diesem Geiste der Freiheit und Gerechtigkeit an dem inneren Wiederaufbau des Volkslebens auf idealer Grundlage mitzuhelfen. Der Leiter der Versammlung, Herr Gruhl, dankte dem Redner für den lichtvollen Vortrag und gab der Hoffnung Ausdruck, daß bei der am Sonntag stattfindenden Preußenwahl die Parteianhänger den Worten die Tat folgen lassen. Niemand von der Deutschen Volkspartei dürfe zurückbleiben. — Wir können nur wünschen, daß die Worte des Herrn Pfarrers in den Reihen der evangelischen Bevölkerung in Stadt und Land allgemeine Beachtung finden. Sie atmen den Geist der Zusammengehörigkeit aller auf dem Boden des positiven Christentums stehenden Kreise im Kampfe gegen die Sozialdemokratie, die ideal verankerten Grundfesten des Christentums, das sich einer tausendjährigen Kulturarbeit zum Segen des deutschen Volkes rühmen kann, dürfen nicht zerrüttet werden. Zur Durchführung eines solchen Willens bedarf es aber einer geschlossenen Einheit, die stark und gefestigt überbrückt ist. Getrennt gehen, aber vereint schlagen, das muß auch bei den kommenden Preußenwahlen die Parole aller glaubenstreuen Wähler sein. Deshalb: Frisch auf ans Werk!

< Brühl, 24. Januar. Stadtverwaltung. Seitens des Herrn Regierungspräsidenten ist Herr Bürgermeister Dohr mit der Vertretung des erkrankten und beurlaubten Herrn Bürgermeister Tück auf Widerruf beauftragt worden und hat die Verwaltungsgeschäfte mit dem heutigen Tage übernommen. Herr Bürgermeister Dohr ist auf seinem Amtszimmer Brühl-Land morgens von 8—10 Uhr und auf dem Amtszimmer Brühl-Stadt von 10—12 Uhr zu sprechen.

Ⓓ Brühl, 24. Januar. Morgen Samstag wird von Vormittags 11 Uhr ab auf Abschnitt 114 der Fettkarten in den Buttergeschäften Butter und Margarine ausgegeben und zwar für jeden Empfangsberechtigten 35 Gramm Polen-Butter (nur für Kochzwecke geeignet) und 15 Gramm Margarine. 35 Gr. Butter kosten 29 Pfg., 15 Gramm Margarine kosten 7 Pfg.

= Brühl, 24. Januar. Kriegsnotgeld der Rheinprovinz. Auf Anregung der Reichsbank wird die Umlaufsfrist der Gutscheine der Rheinprovinz über 20, 10 und 5 Mark bis zum 1. April d. Js. verlängert, Die Umlaufsfrist der 100- und 50-Mark-Scheine endet indes am 1. Februar d. Js. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß Falschstücke der 100-Mark-Gutscheine in Umlauf sind, daher ist Vorsicht bei der Annahme dieser Scheine, in Zweifelsfällen vorherige Vorlage bei der Landesbank geboten.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Becher, Brühl. Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Zentrumspartei
Brühl

Alle Wähler und Wählerinnen in Brühl-Stadt und Brühl-Land werden zu einer

am Freitag, den 24. Januar, abends 6 Uhr

im Saale des Herrn Wilh. Kaumanns (zur Krone), am Markt, stattfindenden

Wähler-Versammlung

freundlichst und dringend eingeladen.

Redner: Herr Parteisekretär **Schaeven-Köln.**

Frauen und Männer erscheint in Massen!

Der Vorstand der Zentrumspartei Brühl:

Dr. Flecken, Generaldirektor; **P. Ammel,** Schlosser; **Blum,** Stud. Assessor; **H. Bommes,** Buchdrucker; **Frl. Disselbeck,** Lehrerin; **J. Dohmen,** Schulrektor; Frau Direktor **Funken; H. Henke,** Maschinenmeister; **G. Jünger,** Metzgermeister; **W. Kirsch,** Kaufmann u. Gastwirt; **Frl. Krahe,** Hauptlehrerin; **J. Münch,** Arbeiter; **C. Röttgen,** Anstreichermeister; **P. Schmitter,** Kaufmann; **M. Schmitz,** Gärtnereibesitzer; **C. Thiesen,** Maurer; **J. Thissen,** Kaplan; **Dr. Weinreich,** prakt. Arzt; **H. Weiskopf,** Buchhalter; **W. Zingsheim,** Möbelschreiner

---

Bekanntmachung!

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 14. Januar 1919 wird mit Wirkung vom 1. Februar 1919 ab der Gaspreis für Leucht-, Heiz- und Kochgas auf 30 Pf. je cbm und für Motorengas auf 25 Pf. je cbm festgesetzt.

Brühl, den 23. Januar 1919

Der Bürgermeister, J. V.: Röllgen.

Kriegergedenktafel.

3. Liste ℳ 1434,—

Weitere Beiträge:

Stahlwerk Becker	50,—
Ungenannt	5,—
Seminardirektor Dr Kremer	20,—
Ww. Anselder geb Denseler	5,—
Fräul. Marg. Ries	10,—
Familie Schwiner	6,—
W. P. Lauenberg	10,—
Rektor Dr Greven	15,—
Franziska Schulze in Charlottenburg	3,—
Forstsekretär Hoffmann	10,—
Phillip Hartmann	20,—
Theodor Henn	10,—
Mathias Erven	10,—
Max Olesowski	10,—
Installationsgeschäft E. Hürten	10,—
Schüler A. Hürten	5,—
Mathias Gaspers	10,—
Frau E. Nagelschmitz	50,—
Geschwister Nagelschmitz	30,—
Geh. Justizrat Kneer	20,—
Josef Advena	5,—
Ungenannt	3,—
Anoreas Weis	5,—
Ungenannt	5,—
Theodor Volk	10,—
Joseph Brück	10,—
Josef Starzoneck	10,—
Ungenannt	10,—
Ungenannt	2,—
Familie Nösing	10,—
Jakob Kurth, Kempishofstr.	3,—
Rechnungsrat Patt	10,—
	ℳ 1846,—

Allen Gebern herzlichen Dank.

Brühl, den 23. Jan. 1919

Msgr. Bertram



Tapeten
Tapetenkleister
Leinöl
Leinöl-Ersatz
Terpentin
Malerleim
Schreinerleim

Lacke — Pinsel — Fensterglas

empfiehlt

Franz Mayer, Brühl

Uhlstrasse 27

Pferdeverkauf.

Es treffen bei mir ständig größere Transporte Pferde ein,



schwere, mittlere und leichte

Arbeitspferde.

Anzusehen von 11—2 Uhr Nachmittags.

Wilh. Krings Köln, Landsbergerstr. 24, Tel. B 2947.



Uebernehme alle vorkommenden

Schirm-Reparaturen

in eigener Werkstätte.

Gute und schnelle Ausführung bei billigen Preisen.

A. Fischer

Hut- und Schirmfabrik

Brühl, Cölnstrasse 18.

Niedliche Villa

in schöner Lage Brühls, mit grossem Garten, von Selbstrefl. zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe des Preises, Anzahl der Räume u. Grösse des Terrains unt. N. V. 8422 an die Exp. erbeten.

Aelteste und grösste

ZAHN-PRAXIS

in Brühl, Bahnhofstrasse 18

Plomben aller Art, Stiftzähne, Kronen, Brückengebisse in Gold bis zu den feinsten Ausführungen, Kautschuckgebisse, nur bestes Material, Bleichen verfärbter Zähne durch den elektr. Nernstbrenner in 10—20 Minuten Elektr. Mundbeleuchtung, Zahn- und Kiefer-Durchleuchtung, Apparate für Galvanokaustik, Elektrosterilisation faulender oder eiternder Wurzelkanäle, Röntgenbehandlung und Zahnaufnahme.

Sprechstunden: 8—12, 2—7,
Samstags und Sonntags 8—1 Uhr.

Jak. Kossmann, Dentist

Fernsprecher 250

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschr., Schönschr. — Rundschrift, fremden Sprachen, etc. —

Honorar mässig. Teilzahlung gestattet

Kriegsbeschädigte Preisermäßigung.

Clemens-Auguststr. 55.

Telefon No. 258.

Reparaturen

an Dampfmaschinen u. Gasmotoren.

Indizierungen und Untersuchungen sowie alle sonstigen Reparaturen im Maschinenbau führt aus:

Maschinenfabr. M. Weyer Köln Ehrenfeld

Venloerstraße 379 Telephon A 2482



Schöne junge und

Faselschweine

zu haben bei

Robert Lüssem,

Efferen b. Cöln

Telefo Hermülheim 61.



Zu verkaufen:

1 tragende Ziege, 1 Rübenmaschine, 10—60 Ztr. Zuckermöhren u. 1 kleines Pferd tausche auch gegen größeren Pony.

Karl Straub,

Bechenich bei Liblar.

Einige schöne hochtragende

Ziegen

zu verkaufen **Pingsdorf** Eusskirchenerstr 55

Trgde. gute

Ziege wegen Futtermangel zu verkauf Kirberg, Kirchstr 9.

1—2 kleine

Schweine

zum Weitermästen zu kaufen gesucht. Offerten u. B. B. 8416 an die Geschäftsstelle.

Kein Ersatz! Kein Ersatz!

Leder

Sohl- u. Oberleder

per Pfd 1.50 Mk

kann sich jeder nach unserem Verfahren selbst herstellen. Auskunft erteilt gegen Einsendung von 0.30 Mk. in Briefmarken.

Wilh. Fischer,

Chemisches Laboratorium

Godesberg, Burgstr. 8.

Guterhaltene Laute

zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. B. B. 8418 an die Geschäftsstelle

---

Wirsing

Pfund u. Zentner weise abzugeben. **Badorf,** Badorferstraße 69.

Lederschuhe

Große Posten eingetroffen. Ia Ware.

Schloßstr. 15

Brühl.

Johannisbeersträucher

Stachelbeer- und Himbeersträucher 1—2-jährige und unbewurzelte Stecklinge größ. und kleinere Posten zu kaufen gesucht.

Josef Schmitz, Sechtem b Bonn. Telefon 76.

Ankauf von Möbeln

sowie ganzen Einrichtungen, ferner Aufkauf von Metallen, da stets vier Oefen zu verkaufen. **Wallstr 28**

Schwarzer

Tuchbezieher und 1 Paar **Schaftstiefel** zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle

---

Ein Paar fast neue

Damenhalbschuhe

Nr. 38 billig zu verkaufen. Mühlenstraße Stadtmühle

Ordentlicher Junge als

Bäckerlehrling

gesucht. Heinr. Unkel, Cöln, Severinstr. 158

Zuverlässige

Zeitungsbotin

für Bohle, Maria Glück, Roddergrube gesucht. Näheres in der Geschäftsst.

Suche sofort erfahrenes

Mädchen

in kleinem Haushalt. Gute Behandlung, hoher Lohn. Vorzustellen Geschäftsstelle.

Perfektes Mädchen

20 Jahre alt, sucht Stelle in kl. Haushalt. Offert. u. B. N. 8405 an die Gesch.

Kontoristin

in Stenograph. u. Schreibmasch. erfahren, sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch unt. C. S. 8421 an die Geschäftsstelle

---

Junger Mann wünscht in den Abendstunden Unterricht in

Rechnen u. Schönschrift

Off. u. D. S. 8411 an d. Gesch.

Zum 1. Februar wird ein tüchtiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit, welches schon in Herrschaftshäusern gedient hat gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Frau Direktor Kolnenbach, Augusta Viktoriastr. 22

Stundenmädchen

für morgens oder nachmittags gesucht. **Ruffeux,** Gartenstr. 24.

Braves, zuverlässiges

Mädchen,

in Küche und Haushalt erfahren in kl. bess. Privathaushalt (2 Pers.) gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen kommen in Betracht. Vorzustellen **nur Sonntag 4—7 Uhr.** Wo sagt die Geschäftsstelle

---

Aelteres, erfahrenes

Mädchen

für Küche und best. Hausarbeit gesucht. Frau D. S.

Suche für meine Tochter, 23 Jahre

Stelle

in Geschäft. Selbige wird im Haushalt gern mithelfen. Offerten unter J. M. 8424 an die Geschäftsstelle.

Heimarbeit

im Waschen und Flicken gesucht. Bahnhofst. 6 II.

Gebrauchte Küche

auch einzelne Teile zu kaufen gesucht. Offerten unt. T. G. 8406 an die Gesch.

Ein **Herren-Ueberzieher** fast neu, 1 **Bügelofen,** 1 **Viehpännchen,** 1 **Kaninchenstall** zu verkaufen. Zu erfrag. in der Gesch.

Ein gut erhaltenes Klavier zu kaufen gesucht.

Offerten unter H. L. 8409 an die Geschäftsstelle erbet.

Ein starker, dreirädiger

Handwagen

zu kaufen gesucht. Auskunft in der Geschäftsst.

Nähgarn

in schwarz u. weiß, auch in Einzelrollen billig zu verkaufen **Neumann Cöln,** Marienplatz 9 pt.

Gebrauchter, guterhaltener

Ofen

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Ofen an die Gesch. erb.

Ev. Kirchenchor.

Wegen der Wahl zum Landtage findet die nächste Probe am Sonntag, den 2. Februar Nachm. **punkt** 4 Uhr statt.

Der Vorstand.

Haus

mit Einfahrt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. O. 8419 an die Geschäftsstelle erb.

Etagenwohnung

von 3—4 Zimmer von kinderl. Famil. zum 1. Februar od. 1. März in gut. Hause ges. Off. u. B. D. 415 an d. Gesch.

Junges Ehepaar mit 1 Kinde sucht per 1. Februar spätestens März eine **2—3 Zimmerwohnung.** Offert. zu richten unter W. A. 8412 an die Geschäftsstelle.

Beamtenfamilie mit 1 Kind sucht für sofort

3-4 Zimmer-Wohnung

in Brühl. Off. unt. A. Z. 84 3 an die Geschäftsstelle.

34000 Mark

für Oktober, 2000 Mk. für sofort, je alleinige Hypothek bei vielfacher Sicherheit gesucht.

Preisler, Bonnstr. 31.

4-5000 Mk.

auf 1 Hypothek vom Selbstgeber zu leihen gesucht. Off. u. D. M. 8420 a. die Gesch.

Starker, gebr. vierrädriger

Wagen

zu verkaufen Uhlstr. 129.

Küchen-Buffet

zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Ein neuer **Damen-Wintermantel** Gr. 44 preiswert zu verkaufen **Mühlenstr 39.**

Rebhuhnfarbigen

Italienerhahn — 1918er Brut — sucht zu kaufen **Zingsheim** Pingsdorferstraße 47. Nur Kaffeneier kommen in Betracht.

Waschkessel

neu oder gebraucht aber gut erhalten, 75—100 l Inhalt, zu kaufen gesucht. Angebote u. W. D. 8414 an die Gesch.

---

2 Bettstellen

ein- u. zweischläfig, gut erhalt., m. Matratze zu verk. Näheres in der Geschäftsst.

Braune Mädchenschuhe

Nr. 36 gegen 39 zu tauschen. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Ein neuer, heller

Mädchenmantel

und 1 Paar **Damenschuhe** und ein Paar **Arbeitsschuhe** beide Gr. 42 zu verk. Pingsdorf, Burgpfad 24.

Neu!

Witwe, 40 Jahre, kath., mit 3 Kindern, wünscht die Bekanntschaft eines kathol. Mannes mit sicherer Existenz, zwecks späterer Heirat. Anerbieten unter Z. M. 8407 an die Geschäftsstelle.

Handtäschchen

schwarz, länglich, mit Geld, Trauring, Schlüssel und Papieren Donnerstag abend auf dem Bahnhofswege verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben

Kölnstr. 7.

---

3 Milchkarten

verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle.

Ein gestrickter, grauer **Damenhandschuh** (rechte Hand) gefunden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

Kriegsanleihe

wird zum vollen Kurs von 98 M. in Zahlung genommen.

Brühl-Köln * Kremer * Köln-Ehrenfeld

Markt 20, Telefon 217 — Subbelratherstr. 182, Tel. A 5578

Spezialgeschäfte bester Herren-, Damen- und Kinderkonfektion und Modeartikel.